

Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt und Kreis Merseburg

Bezugspreis: mit den Wochenbeilagen: „Wilder der Wode“, „Spottvogel“, etc. durch die Post Nr. 240 ohne Beleggeld, durch Boten Nr. 2 - frei Haus monatl. Erscheint wöchentlich nachmittags. Einzelnumm. 10 Pfg. Sonnabends 20 Pfg. Geschäftsstelle: Böllwiese 4 (Hauptstraße) und Gottsradbr. 38. - Im Falle höherer Gewalt (Streik usw.) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Anzeigenpreis: für den 8 gepalteten Millimeter Raum 7 Pfg., im Reklame-Blatt (8 gepalteten) 28 Pfg., für Gebirge und Nachmeldungen 21 Pfg. Aufschlag. Familienanzeigen ermäßigt. Rabatt nach Tarif. Erfüllungsort Merseburg. - Für unerbetene Zusendungen wird kein Vergütung geleistet. - Postfachkonto Leipzig 16654. Fernsprecher 100/101.

Nr. 144 Dienstag, den 23. Juni 1925 165. Jahrgang.

Fragen an Chamberlain.

Nach der Klärung der Pakfrage. — Mittwoch Aussprache im Unterhaus.

London, 22. Juni. Am Mittwoch beginnt im Unterhaus die Aussprache über den Sicherheitspakt. Gestern Abend fand eine Kabinetsitzung statt, in der Chamberlain über seine Gesandtschaftsberichte und die Taktik der Regierung bei der Aussprache berichtete. Die Aussprache über den Sicherheitspakt wird durch eine Erklärung des Außenministers eingeleitet werden, dem Ramsay MacDonald als nächster Redner folgen dürfte.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, in bezug auf die Aussprache werde nachdrücklich auf die Tatsache geachtet, daß Chamberlain bisher weder Deutschland noch Frankreich gegenüber eine verbindende Zusage gemacht habe. Unter den Fragen, welche im Verlauf des Unterhausdebattes zur Sprache kommen würden, seien folgende zu erwähnen:

Würde nicht die französische Auslegung des Paktes für Deutschland jede Möglichkeit eines Versuches befehlen, geschehenfalls eine Änderung seiner Interessen durch friedliche Mittel zu erreichen?

Würde der Pakt gegenwärtig sein, soweit Großbritannien in Betracht kommt, d. h. würde Großbritannien von Frankreich und Teufel und Vögeln erhalten, denen entsprechend letztere ihm Hilfe zu leisten hätten, für den Fall, daß es selbst angegriffen würde?

Wie würde eine Garantie der Grenzen Deutschlands, das selbst ein unbeschnittenes Land sei, durch Großbritannien wirksam gemacht werden?

Wird nach den gestrigen französisch-deutschen und deutschen politischen Schiedsverträgen die angeblich einseitige französische Garantie gegenüber Polen in eine zweifelhafte Angelegenheit, nach der französisch-englischen gegen einen Angriff auf seine Interessen unterliegen würde?

„Daily News“ sagt in einem Leitartikel, es sei zu hoffen, daß Chamberlain im Unterhaus erklären werde, wie es komme, daß bei den Verhandlungen mit Frankreich kein Versuch gemacht worden sei, eine Zulieferung vermindertem Maßnahmen im Austausch für die wirksame Bürgschaft Englands zu erhalten. Dies sei eine Frage, die unmittelbar britischen militärischen Erfordernissen als Nation beträfe.

London, 22. Juni. Antike Kreise geben zu, daß die britische Opposition gegen das Pak abkommen sehr stark ist, rechnen aber zuversichtlich damit, daß die Erklärungen, welche Chamberlain im Unterhaus abgeben wird, ihn jeden gefährlichen Charakter nehmen und den ihnen Grund zu befehlen werden, welchen Chamberlain selbst vom 5. Juni und noch mehr seine französische Auslegung machen mußte: Chamberlain habe wohl, wie diese Kreise betonen, durchaus klar machen, daß die britische Regierung einseitig bindendes Versprechen gab oder geben wird, das tendenziell mit der Völkervereinigung im Widerspruch stünde und vor allem, daß nach ihrer Auffassung alles was

in der französischen Note dunkel und zweideutig ist, immer im Sinne dieser Sitzung ausgelegt werden müsse. Die Regierung wüßte nicht zum wenigsten deshalb das dazugehörige Zusammen einer Pakkonferenz, um Miß-

verständnisse bezüglich ihrer Haltung beizulegen zu können, welche Chamberlains Brief an Briand erzeugen mußte.

Jede deutsche Ablehnung irgendeiner Verpflichtung, die über den Verfall der Vertrag und die Völkervereinigung hinausginge, könne in dieser Konferenz auf britische Unterstützung rechnen.

Man beginnt hier einzusehen, daß Gleichberechtigung in der Bewaffnung voraussetzt, und daß ohne ihr Zugeständnis jeder Pak Lug und Trug wäre und den Namen eines Kriegspaktes verdiente, welchen Namen ihm oppositionelle Kreise geben. Mit dem Zustandekommen des Paktes würde nach dieser Auffassung auch jede weitere Befestigung des Paktes in das ihnen Dafeinsgrund verlieren. Andererseits meint man aber, wenn die deutsche Regierung ihre Aufhebung zur Vorbereitung ihres Paktes vorgeschlagen hätte, hätte sie nur ihren Gegnern einen Vorwand gegeben, die Motive ihres Vorschlages zu verächtlichen.

Eine „politische Geste“ Frankreichs.

London, 22. Juni. Der Pariser Berichterstatter der „Times“ berichtet, die französische Regierung sei mit der Aufnahme ihrer Note durch Dr. Stresemann zufrieden, und es dürfte nicht als ausgeschlossen gelten, daß schon in nächster Zukunft, sobald die deutsche Regierung die wesentlichen Grundzüge der französischen Note angenommen habe, eine Konferenz einberufen werde, um die Angelegenheit zu klären. Die französische Regierung ist sehr froh über die Befestigung der französisch-deutschen Beziehungen zu zeigen und ihre Aufrichtigkeit zu beweisen, welche die französische Regierung, wie erwartet werden dürfte, sehr bald eine politische Geste tun, die in Deutschland Befriedigung verurteilen dürfte.

Der deutsche Botschafter bei Poincaré und Briand.

Paris, 22. Juni. Der deutsche Botschafter v. Hoesch wurde heute am Ende der Nacht mit dem französischen Ministerpräsidenten eine Aussprache über scheinbare Fragen. Es wird ausdrücklich hervorgehoben, daß der Sicherheitspakt nicht Gegenstand der Erörterungen war.

Zu der Unterredung des deutschen Botschafters v. Hoesch mit Außenminister Briand liegt eine halbamtliche Note vor, in der gesagt wird, daß der Besuch des Herrn v. Hoesch völlig unerwartet kam. Im Rahmen der allgemeinen Unterredung habe Botschafter v. Hoesch die Frage aufgeworfen, ob Frankreich zu einer Politik der Befriedigung und der Entspannung gegenüber Deutschland bereit sei. Briand habe nicht verfehlt, diese Zulieferung zu geben, wobei natürlich als Voraussetzung gilt, daß einer solchen Befriedigung mit Deutschland die Achtung von den bestehenden Verträgen zugrunde liegt. Am Ende der Nacht habe man den Eindruck, daß Stresemann die Garantievertragsverhandlungen keineswegs abzubrechen wünsche.

Frankreich zu keinen Zugeständnissen bereit.

London, 22. Juni. Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ von antistischer Seite erzählt, will die französische Regierung in der Abwägung keine Zugeständnisse an Frankreich machen. Sie will sich vielmehr streng an die Kontrollen der Verträge halten, wie sie in der Kontrollnote niedergelegt sind.

gewären, ohne dem Gläubigerstaat Schaden zuzufügen, sei es seiner Industrie, seinem Handel oder seinem Gewerbe. Mit derartigen Schwierigkeiten der Lösung harenden Problemen werde sich der Kongress mit fähigem Verstande, unparteiisch, seiner Verantwortung bewußt und mit dem Willen, eine Lösung nicht durch Worte, sondern durch Taten zu finden, zu beschäftigen haben. Der Häufiger Vertreter des „New York Herald“ hat von unterrichteter Seite, daß die aufsehenerregenden Äußerungen eine ganze Reihe von Erklärungen einleiten, die dazu bestimmt sind, die

von interessierten Politikern bewußt irreführende öffentliche Meinung über die Schwierigkeiten einer Durchführung des Dawesquatschens aufzuklären. Die Forderung, daß ein Vertrag bei einem Vertrag über das Problem der Gewährtragungen noch auf andere unzulässbare Schwierigkeiten des Dawesquatschens hinweisen. Die Erklärungen des Sir Stamps werden noch größere Enttäuschungen hervorrufen als die Mitteilung Despres, die wie eine Bombe unter den Delegierten einschlugen.

Kriegserklärung Japans an Südjina!

London, 22. Juni. In Hongkong ist, wie „Central News“ melden, das Gerücht verbreitet, Japan habe Südjina wegen der Ermordung des Schiffsmeisters des japanischen Hospitals in Kanton den Krieg erklärt. Es soll in Kanton eine angebliche Aufregung herrschen. An ausländischer Stelle in London bezeichnet man diese Gerüchte als eine Erfindung. Der ehemalige Leiter der Polizei von Tokio und eine andere hochgehende japanische Persönlichkeit sind in Schanghai eingetroffen, um eine Unterredung in der Streifenangelegenheit anzustellen. Eine Studentenvereinsung in Kanton hat einen Aufruf zum Boykott und Streik veröffentlicht, der mit den Worten schließt: „Wir müssen uns mit den Soldaten vereinigen und in den Kampf gegen die Ausländer ziehen.“

Um die Rentenbankkreditanstalt.

Die Verhandlungen über die neue Rentenbankkreditanstalt im Reichstagsauschuss haben erfreulicherweise eine allseitige Anerkennung der Notwendigkeit dieses neuen Instituts für den landwirtschaftlichen Realcredit ergeben. Es geht nun zu hoffen, daß auch die Anerkennung der Notwendigkeit dieses Instituts als Selbstverwaltungskörper der Landwirtschaft durch den Regierungsausschuss über die Rentenbankkreditanstalt nehmen diesem Institut den Charakter eines Selbstverwaltungskörpers der Landwirtschaft. Der Reichsrat begründete z. B. seine Forderung nach einer festeren Vertretung des Verwaltungsrats der Rentenbankkreditanstalt damit, daß dadurch die besonderen Belange der verschiedenen landwirtschaftlichen Gegenden und landwirtschaftlichen Kreditinstitute hinreichend zur Geltung gebracht werden sollen. Der Reichsrat spricht dabei von einer Übereinstimmung seiner Forderung mit dem Standpunkt des Reichsbankeinstellungsamtes. Nun hat aber Dr. Schacht im Reichstagsauschuss ganz klar zum Ausdruck gebracht, daß der Privatdarlehens des neuen Instituts ihm nicht bedenklich erscheine. Ein Institut dessen Mittel von der Landwirtschaft aufgebracht werden und das der Landwirtschaft dienen soll, müsse allerdings in erster Linie von den Kreisen der Landwirtschaft veranlaßt und geführt werden. In seiner Geschäftsleitung sollte dieses Institut möglichst frei von allen politischen und staatlichen Einflüssen sein. Er würde es sehr bedauern, wenn die für den Verwaltungsrat zu ernennenden Personen, besonders auch die Vertreter der Regierung und des Reichsrats etwa parteipolitischen oder länderpolitischen Gesichtspunkten ausgewählt würden. Nach diesen Worten kann der Reichsrat bei seinen Forderungen wohl kaum noch von einer Übereinstimmung mit dem Reichsbankeinstellungsamt sprechen; denn gerade eine Vertretung des Reichsrats im Verwaltungsrat in dem von ihm geforderten Umfang birgt die von Dr. Schacht berührte Gefahr in sich, daß parteipolitische und länderpolitische Gesichtspunkte zu einer Polarisierung und Zersplitterung der Arbeit des Verwaltungsrates führen können.

Wenn der Reichsrat die Notwendigkeit betont, die Belange der landwirtschaftlichen Kreditinstitute hinreichend wahrzunehmen zu müssen, so ist hierzu zu sagen, daß die landwirtschaftlichen Kreditinstitute bei dem zentralen Charakter des neuen Instituts die Konkurrenz fürchtend doch erwidern könnten: Das neue Rentenbankkreditinstitut wird nur eine Bank der Banken sein und unmittelbar mit der Landwirtschaft nicht in Verbindung treten.

Es scheint doch, daß neben diesen sachlichen Gesichtspunkten politische Momente bei der Haltung des Reichsrats eine viel größere Rolle spielen. Man sieht, blind und taub gegen alle Auffassungen der Sache, in dem neuen Institut nur die Zahlreiche nicht sehr zu ihrem Recht. Bekannt sind die Angriffe gegen die Rentenbank, daß sie den Großgrundbesitz bei der Vergabe ihrer Kredite besonders bevorzuge. Das ist eine böswillige Verleumdung. Die Rentenbank stand nie im unmittelbaren Verkehr mit den Kreditnehmern. Wenn im preussischen Landtage Bachhoff die Behauptung aufstellte, daß 85 Prozent aller Kredite an den Großgrundbesitz gegangen sind, so bleibt ganz unverändert, worauf sich diese Angabe wohl stützen kann. Man kann vielmehr sagen, daß von den Rentenbankkrediten rund 80 Prozent an die Klein- und Mittelbesitzer gegangen sind. Von den 400 Millionen haben die Freizeitanlagen 420, die Girozentrale 25 und die Genossenschaften direkt 50 Millionen erhalten; gerade sind den Landwirtschaften nur 20 und der Landesbankzentrale 5 Millionen zugeflossen. Von den Krediten der Freizeitanlagen hat die Freizeitanlage 60 Prozent erhalten!

Die Behauptung von der Begünstigung des Großgrundbesitzes ist erst recht unecht, wenn man erfährt, daß die Rentenbank sich gerade zugunsten der preussischen Zersplitterungsstellen eingesetzt hat. Dieses Vorgehen kommt doch in erster Linie dem Klein- und Mittelbesitzer zugute. Es ist wohl an der Zeit, daß sich endlich zu einer rein sachlichen Behandlung dieser Lebensfrage der deutschen Landwirtschaft aufschwingt. Nach dem einstimmigen Urteil der Sachverständigen ist nur die neue Rentenbankkreditanstalt imstande, die für den landwirtschaftlichen Realcredit nötigen Mittel aus dem Ausland zu beschaffen. Wer die verwerfliche Kreditlage der Landwirtschaft kennt, der wird gerade das Wort von Dr. Schacht verstehen: „Gefahr ist im Verzuge!“

Unruhen in der Mandchurei.

London, 22. Juni. Aus verschiedenen Städten der Mandchurei werden schwere Unruhen gemeldet. Diese Tatsachen sind infolge von Wichtigkeit, als man annimmt, daß die Unruhen mit der ausgebrochenen Wut hervorgebracht sind, um Forderungen zur Rückkehr nach der Mandchurei zu stellen. Dann würde der General Sun das Feld für sich allein haben, was gleichbedeutend mit einem tatsächlichen Sieg der Bolschewisten wäre.

Richter Brodoff-Bankaus nach Moskau.

Der deutsche Botschafter in Moskau, Graf Brodoff-Bankaus, der seit einiger Zeit auf Urlaub in Berlin weilte, wird sich am Mittwoch nach Moskau zurückbegeben.

Die Undurchsichtigkeit der Dames-Planes.

Paris, 22. Juni. Gestern vormittag fand in St. James die Eröffnungssitzung des dritten Kongresses der Internationalen Handelskammer unter dem Vorsitz von William G. Booth statt. Der Vorsitzende wies auf die Ziele der Internationalen Handelskammer hin, so namentlich auf das Studium der großen wirtschaftlichen Probleme und die Ausarbeitung von deren praktischen Lösungen. Andererseits arbeitete die Handelskammer besonders darauf hin, die Durchführung des Dames-Planes zu erleichtern. Der Vorsitzende des befalligen Komitees Maurice Despres, erklärte zu dem Hauptpunkte der Tagesordnung, die Ausführung des Dames-Planes, für welche befehle die Funktion des Dames-Planes darin, daß Deutschland die Zahl und die Güterländer von ihm Selbstmann empfangen, die dazu verwendet würden, die für Reparation der Kriegsschäden auszugeben. Zumindest zurückzuführen und die Vorkommen zu klären. Die der Tagesordnung zu schenken auf sich lassen hätte. Aus politischen Gründen sei diese einseitige Vorstellung ein wenig zu weit verbreitet worden. Sie sei in den hauptsächlich interessierten Ländern als Wahrheit hingenommen worden. Sie sei durch diejenigen verbreitet worden, von denen man Verprechungen verlangt habe, und die so gewonnenen geworden seien, Verprechungen zu geben. Es befände jedoch Tatsachen, angeht dessen die Einbindung gegen die Wahrheit nichts ausrichten könne. Es sei unmöglich, Milliarden von Mark zu bezahlen oder zu empfangen, ohne daß dies unheilvolle Folgen sowohl für denjenigen, der zahlt, als auch für den, der empfangt, nach sich zieht.

Welche Zahlungsarten außer Geldzahlungen könnten ins Auge gefaßt werden? In welchem Maße könnte der Schuldner zahlen, wenn er seine Zahlungen durch Warenlieferungen leisten würde, dies zum einen den Gläubigerstaat, der zweifellos ebenfalls Produzent ist, zu befähigen? Und wenn die Zahlungsweise durch Lieferung von Waren nicht möglich sei, dürfe dann der Schuldnerstaat durch Leistungen von Dienstleistungen? Welche Dienstleistungen könne er bejahrenfalls

Verzögerung der Zollvorlage.

Nach kein Einvernehmen über die Reichstags-Verhandlungen. Dem Reichstag ist gestern die Zollvorlage in der Form, wie sie der Reichsrat verabschiedet hat, zugegangen.

Krise in den Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich.

Paris, 22. Juni. Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen gehen von einer scharfen Krise. Das andere Frankreich ist bereit darin zu sehen, daß die Franzosen am Sonnabend plöglich von den mündlichen Verhandlungen wieder auf die schriftlichen zurückgreifen.

Die Regierung, die gegenüber den hinter ihr stehenden Fraktionen noch am vergangenen Freitag auf schleunige Verhandlung der Zollvorlage und Erledigung des zum 15. Juli fälligen Reichstags in Berlin zu bestehen verweigert, verläuft eine Vertagung der Verhandlungen ab.

Das andere Frankreich ist bereit darin zu sehen, daß die Franzosen am Sonnabend plöglich von den mündlichen Verhandlungen wieder auf die schriftlichen zurückgreifen. Sie überanden der deutschen Abordnung eine Note, auf die sie bis heute Antwort erhalten.

Zu Mittag sind natürlich schon wieder übertriebene Gerüchte über erhebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen der Regierung und insbesondere dem Zentrum verbreitet, die sich schon wieder zu Gerüchten über angebliche Rücktrittsabsichten der Regierung ausdehnen haben.

Die Regierung will nun erstehen, aber vor dem Reichstag sind natürlich schon wieder übertriebene Gerüchte über erhebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen der Regierung und insbesondere dem Zentrum verbreitet.

Kriegspropaganda und Kriegsschuldfrage.

Stuttgart, 23. Juni. Im kleinen Saale des Hauses des Deutschen Volksvereins fand am Sonntag die Propagandawoche des Arbeitsschaffendes deutschen Verbandes statt.

Aus dem hölle-Unterwerfungsausfluß.

Zehnjährige Selbsttötung Dr. Höfles erwiesen. Im Verlauf der Vernehmung der medizinischen Sachverständigen machte der Zeuge Dr. Ripper Angaben über die Wirkung der verordneten narkotischen Mittel.

Politische Rundschau.

Am die Regierungserweiterung in Preußen. Im preussischen Landtag wurde am Montag nachmittags von Vertretern des Zentrums, der Demokraten, der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei die Frage der Regierungserweiterung erneut behandelt.

Das Mandaterrückblick auf der Weler.

Minden, 22. Juni. Im weiteren Verlauf des Prozesses über die Weler hat die Verteidigung der Angeklagten Oberleutnant Jordan, das alle Hilfsmaßnahmen getarnt gewesen seien, für die Weisung der Kähne habe man erfahrenere und tüchtigere Leute ausgesucht.

Die Ausschließbewegung in Oesterreich.

In der getrigen Sitzung des Hochschulgates wurde auf Antrag der Notorenkonferenz der österreichischen Hochschulen einstimmig eine Entschließung gefaßt, die sich dahin ausspricht, daß der Ausschluß Oesterreichs aus das deutsche Reich mit allen Mitteln zu verhindern sei.

Die Ausschließbewegung in Oesterreich.

Wie in österreichischen parlamentarischen Kreisen verlautet, beschließt die Regierung die Vorlage eines Syntheselösungsunterwerfungsgesetzes nach russisch-deutschem Muster.

Die Reichsrevision nach Moskau.

Der russische Botschafter in Berlin Krekstin ist wieder nach Moskau begeben, wo sich bereits der Sowjetbotschafter in London Katsow und der Sowjetbotschafter in Paris Krassin befinden und wo Verhandlungen über die außenpolitische Lage stattfinden sollen.

Aus Stadt und Umgebung.

Der Abschluß der Feuerheerfrage. Schon am Sonntag waren noch viele Teilnehmer des Verbandstages in den späten Abendstunden in den Seimatsort zurückgekehrt.

Wie wir schon gestern mitteilten, fanden in den Vormittagsstunden Vorträge durch Werbebüros historische Sätzen und sonstige Sebenswürdigkeiten durch landnützliche Herren statt.

Beitragung der Feuerheerungsanlagen.

Es waren fast zweihundert Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren, die hier ihre Kollegen von der Berufsfeuerwehr aufsuchten. Sie wurden in drei Gruppen eingeteilt und durch die geradezu musterhaften Anlagen geführt.

Die Berufsfeuerwehr des Ammunitionsvorwerks Merseburg ist in der Hauptsache auf den Gehörg der Arbeiter vor seinem gefährlichsten Feind eingestellt, dem Gas. Rauch- und Gasausgeräth sind deshalb in allen Teilen des Wertes untergebracht und schützen die Arbeiter bei ihren Arbeiten vor Vergiftung.

Die Berufsfeuerwehr des Ammunitionsvorwerks Merseburg ist in der Hauptsache auf den Gehörg der Arbeiter vor seinem gefährlichsten Feind eingestellt, dem Gas. Rauch- und Gasausgeräth sind deshalb in allen Teilen des Wertes untergebracht und schützen die Arbeiter bei ihren Arbeiten vor Vergiftung.

Das erste Vorgesandte über die Schmelze des Schuppens führt, besprechend gewöhnlich 2 bis 3 Minuten; in der Nacht dauert es gewöhnlich 5 Stunden.

Die Feuerwehr des Leunauer Merseburg ist außer für das Wert selbst noch für die Siedlung, das Wasserwerk Dabitz und die Gefestigungszustände. Bei größeren Bränden außerhalb ihres Bezirkes leistet sie natürlich ebenfalls auf Wunsch Hilfe.

Die Mitglieder der Leunauer Wehr haben 24 Stunden Dienst und am nächsten Tage Freizeit. Sie haben ihre obligatorischen Interims- und Turnstunden.

Eine anschließende Lebung unter Leitung von Brandinspektor Leitloff bemies dies. Die Mitglieder der freiwilligen Wehren hatten hier etwas erleben, was sie bestimmt begeistern werden und sie gewiß auch mit Achtung auf ihre Kameraden von der Berufsfeuerwehr bilden läßt.

Der Abend brachte das mit großem Interesse erwartete Protokollwert am Gotthardsteich.

Schon am Mittag hatten kräftige Regenfälle das Gelingen dieser Veranstaltung in Frage gestellt. Als sich am Abend die Stimmung wieder aufklärte, betam man wieder Hoffnung und mit froher Erwartung ging's am Abend zum Gotthardsteich. Auf einem Floß inmitten des Teiches und auf dem Kleinfeld beim Schwänenhaus hatten die Protokollisten aus Salla ihre Lebererfahrungen aufgebracht.

Am 19. Uhr setzte wieder ein leichter Regen ein, der den sofortigen Beginn des Feuerwerkes notwendig machte, trotzdem die Dunkelheit noch nicht völlig herabgedrückt war.

Die Baumgruppen gaben einen prächtigen Hintergrund für das leuchtende Flammenbild. Als zum Schluß des ersten Pfeilschusses der Feuerheer der „Gut Weh“ und „Hoch Wehrung“ aufleuchteten, da konnte die Begeisterung kein Grenzen. Spontan ergab das Beifallsstürmen der Zuschauer.

Stärker und stärker hatte der Regen eingelegt und die letzten Katenen nicht mehr zur Wirkung kommen lassen - aber trotz alledem - es war ein prächtiges Feuerwerk, es glänzend wie die ganzen Festtage der Feuerweh!

Provinziallynode.

Das Evangelische Konsistorium stellt mit, daß die Provinziallynode der Provinz Sachsen nach dem Austritt der neuen Verfassung am Dienstag, den 30. Juni in Merseburg im Ständehaus zusammentritt.

Kirchliche Nachrichten.

Sup. Gröger, Meischerode und Senior Dr. Fißler-Erfurt sind von theol. Fakultät Halle zu Doktoren der Theologie promoviert worden. Der Konf. Synodale Wehring ist zum plamannischen Oberlehrer ernannt.

Brandstiftungen durch Kinder.

Die statistischen Ergebnisse des Jahres 1924 der Feuerheerzeit über Brandstiftungen im Bezirk der Städtefeuerlöschkorps sind folgende:

*Franziska Dietz
Paul Herzer*
geben hierdurch ihre am heutigen
Tage stattgefundene Verlobung bekannt!
Merseburg 23. Juni 1925 Creypau

**DIE VORNEHME GASTSTÄTTE
MÜLLER'S HOTEL**

Jeden Sonntag
1/2 5-UHR-TEE
mit Tanz - Erstklassige Musik
Jeden Mittwoch und Sonntag
ab 1/2 8 Uhr
Gesellschaftsabend
mit Tanz

MERSEBURG
Rechtzeitige Tischbestellungen Telefon 9 erbeten.

D. H. V.
Wir haben unsere Geschäfts-
räume von Sand 1 nach
Rossmarkt 7
verlegt.

Deutschn.-Handlungsgehilfen-Verband
(als Hamburg) Geschäftsstelle Merseburg.

Deutscher Rentnerbund
Zweiggruppe Merseburg.
Donnerstag, den 25. d. Mts. nachmittags 3 Uhr im Zivil-
Ordentliche
Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht 2. Kassenbericht 3. Vorstandsmahl
4. Neue Kohlenliste 5. Berichtendes.
Mitgliedstarke mitbringen. Der Vorstand.

Reichsbund Deutscher Mieter
„Zweiggruppe Merseburg.“
Mittwoch, den 24. d. Mts., abends 8 Uhr im Zivil-
Mitgliederversammlung.
Jahresliches Erscheinen erwartet.
Gäste willkommen. Der Vorstand.

Warum
braten und backen Sie
nicht elektrisch?
Es ist wie das elektrische Bügeln
billig, reinlich, angenehm!

'Viktoria' Brat- u. Backofen
Mark 38,50
Bratpfanne, einschließlich Backblech
und Aufschlagschneid.
An jede Lichtleitung anschließbar.
1 Jahr Garantie.
Kostenlose Vorführung ohne Kaufzwang.

H. Snauer, elektr. Büro
Kreuzberg, Leipzigerstr.
Telefon 48.

Qualitätsmöbel!
Eichene Speise-, Herren- und Schlafzimmern
Kabinette und getriebene Küchen
in allen Größen und Preislagen
Spezialität: Polierte Schlafzimmern
Anfertigung nach eigenen od. gegebenen
Entwürfen in eigenen Werkstätten

Moritz Pöbsch
Möbelabrik / Leipzig
Windmühlentstraße 44. Telefon 28030
Kul. Zahlungsbedingungen!

Dixin
Das dankbare Seifenpulver

Größte Ergiebigkeit und
hervorragende Waschwir-
kung! Dixin ist für jedes
Waschverfahren geeignet,
Besonders vorteilhaft für
Maschinenwäsche zu ver-
wenden!

Ohne Chlor

Stuten- und Fohlenschau
mit Prämierung
am Donnerstag,
d. 25. Juni 1925, 9-1 Uhr
auf dem Rulandtplatz
(Gelände Schliens & Becker)
Eintritt 50 Pig.

Pferdezuchtgenossenschaft Merseburg.

Gründungs - Versammlung
Mittwoch, d. 24. Juni, abds. 8 Uhr im Ratskeller

Merseburger Verein
des Deutschen Luftfahrerverbandes e.V.

Teilzahlung gestattet.

Für die kühlen Tage
für Reile und Sport
unentbehrlich

Sportjacken, Überblusen
nur im Spezialgeschäft
Schalk, Delgrube 13
Trotz meinen niedrigsten Preisen auf Wollwaren
10 Prozent Extra-Rabatt 10

Teilzahlung gestattet.

Schriftsteller
mögl. in Papierwaren
bewandert, zum sofortigen
Antritt geeignet.

Technikum Mittweida
Programm vom Sekretariat des Technikums Mittweida '25

C. Göring, G. m. b. H.

Lauchstädter Brunnen
Zu Haustrinkkuren
Seit mehr als 200 Jahren geradezu her-vorragend
bewährt und ärztlich empfohlen bei
Rheumatismus, Gicht
Nervosität
Blutarmut, Bleichsucht
Mattigkeit
schlechter Blutbeschaffenheit
Bestes Kurgetränk bei
Zucker- und Nierenleiden
Brunnenversand der Heilquelle zu Lauchstädt.
Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur den echten
Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten
Original-Etikette.

Zu beziehen
in Merseburg:
durch die Apotheken und Drogeriehandlungen.

Schiffverpachtung.
Wir beabsichtigen den Obstantrieb der Ritter-
güter Biederitz, Neßkühn, Pöhlitz und des Flegel-
gutes öffentlich meistbietend zu versteigern u.
haben dazu folgende Termine angesetzt:
Donnerstag, den 25. 6. nachm. 2 Uhr Niederbrenna,
Donnerstag, den 25. 6. nachmittags 5 Uhr Neßkühn,
Freitag, den 26. 6. vormittags 10 Uhr Pöhlitz,
anschließend daran Flegel (auch in Pöhlitz). Die
Termine finden in den Geschäftsräumen der Ritter-
güter statt. Bedingungen liegen bei den Herren
Inspektionsleitern aus.

Zuckerfabrik Köroisdorf H. G.

Bauerngut
von 105 Morgen Größe,
mit guten Gebäuden, jedoch ohne lebend. und tor.
Inventar zu verkaufen. Anzahlung ca. 35.000 Mk.
Uebnahme mit anstehender Ernte sofort.

Louis Köthe, Torgau, Schulstr. 14

Verschiedene Familien nachrichten aus Merseburg und Umgegend.

Gestorben: Seine Schwarz
Merseburg, 4 J. 4 Mon.,
Frau Marie Seelen geb.
Schmidt, Weidenfelde, 67
Jahre; Frau Schulze,
Weidenfelde, 43 Jahre;
Louis Barin, 40 Jahre,
57 J.; Frau Wilhelmine
Viebert-Weber geb. Böhm,
Rampitz; Gustav Seidler,
Dechitz, 71 Jahre.

Kauf
gef. **Oku** gefch.

die Garantiemarkte in
Fugboldenfabrik
des Lackfarbenfabrik
Otto Kuche,
Wadeburg-West,
In Mitteldeutschland
200 Verkaufsstellen.
Alleinverkauf für
Merseburg:
Neumarkt - Drogerie
Stern, Weniger,
Central-Drogerie
R. Kupper,
Adler-Drogerie
H. Hgel.

Nach vielen Misserfolgen bin ich endlich
von meinem
Rheumatischen Leiden
in überraschend kurzer Zeit befreit worden.
Einmal sagte man mir, es sei Ischias od.
Hexenschuß, dann wieder Gicht und weiß
der Himmel was sonst noch alles. Eins steit
jedemfalls fest: Ich bin das Reiben los
und fühle mich wie neu geboren.
Millionen Menschen leiden nun an dieser
furchterlichen Krankheit, doktern herum, ver-
brauchen Medikamente aller Art, ohne end-
gültige Heilung zu erlangen.
Aus Dankbarkeit erteile ich kostenlose
Auskunft, auf welche Weise mir geholfen
wurde. Bitte Freikart. beifügen.

Walter Jacob, Architekt
Berlin-Copenick, Dahlwitzerplatz 7.

Gestrickte
Damen-Jacken
in Wolle und Kunstseide

Jumper - Blusenschoner
Berchtesgadener - Jäckchen

empfehlen in reicher Auswahl und
vielen modernen Farben preiswert

H. Schnee Nachfl.
A. & F. Ebermann
Halle a. S., Gr. Steinstr. 34

Sportwesten,
Blusen, Kleider
Kinder-, Damen-, Herrenstrümpfe
Oberhemden, Einsatzhemden
in Wolle, Seide und Baumwolle
empfehlen

Genus Peters
Tel. 776. Unteralenburg 4

Terrazo-Fußboden
wird sachgemäß ausgeführt.

Lindenhahn & Müller, Halle a. S.,

Gute Gritzgen!
Kleider (Herr od. Dame)
zum Verkauf von 2000
waren an Private auf Teil-
zahlung von großartigem
Unternehm. gesucht. Feines
Gehalt Mk. 125,- monatl.
welches bei bel. guten Teil-
zahlungen erhöht wird, sowie
5 Prozent Umfahrgewinn
werden vergütet. Bei Fleiß
und Ausdauer sind nach-
weisl. 5-600 Mk. zu ver-
dienen. Bewerber(innen),
welche über Mk. 100,-
für Mutterlichkeit ges-
tatten wollen (Stifte unter
609/25 an die Geschäfts-
stelle dieses Bl. einreichen

Hypotheken!
von 8%, an Bau-Geld-
geber schmelzende. Reich-
Bistret. durch Schulz,
Berlin-Pankow, Beistr. 15
Freikauert.

Schäferhund
zu verkaufen.
Kreuzmann, Burgstraße 3.

3 flügel Gänse
zu verkaufen
Köschgen, Parade 5.

Höherer Beamter
sucht ab 1. 7. ruhiges
möbliert. Zimmer
für längere Zeit mögl.
mit Telefon.
Angebote unter W.
100 an die Geschäfts-
stelle Goutardstr. 6.